

Die Höllenfahrt der Selbsterkenntnis

Professor Dr. Hermann Stenger erzählte beim 34. Kairos aus seinem Leben

Burghausen (heb) Mit einem ungewöhnlichen „Spiel“ begann der diesmalige Kairos-Gast den Abend: „Wer glaubt, dass er älter ist als ich?“ Prof. Dr. Hermann Stenger, erzählte daraufhin aus seinem 84-jährigen Leben, das in der Ordensgemeinschaft der Redemptoristen in Gars am Inn beheimatet ist.

Offen versuchte er die Atmosphäre des 2. Weltkrieges zu schildern, in der er als Offizier tätig

war, traumatische Erlebnisse hatte und überlebte. Und das war sein „Berufungsimpuls“: Wenn du schon überlebst, dann musst du aus deinem Leben etwas machen, dann ist da ein Auftrag.“ Vielleicht strahlt er deshalb in diesem hohen Alter noch so viel Lebensfreude und Kraft aus.

Über das Kindermädchen seiner Familie, kam Prof. Stenger zu diesem Orden, fasziniert von deren „Programm“: Erlösend in der

Welt tätig sein. Das Psychologiestudium führte ihn in die „Höllenfahrt der Selbsterkenntnis“, die er jedem als Lebens- und Glaubenschule wünscht. Die „Kirchencourage“ hat er bei französischen Arbeiterpriestern und Karl Rahner gelernt. Um zu überleben in der Kirche empfiehlt er sich und anderen: Sich an Gottes Tun erinnern, seinen Zorn durch Mut bezwingen, für sich selber sorgen und „im Feuerofen singen“.